

**357. Helmuth Scheibler, Franz Sotschek und H. Friese:**  
**„Über Tetrahydro-furfurol“. (Berichtigung.)**

[Aus d. Organ. Laborat. d. Techn. Hochschule zu Charlottenburg.]  
 (Eingegangen am 18. Juni 1925.)

Herr K. v. Auwers macht uns auf die sich widersprechenden Angaben bei der von uns mitgeteilten spektrochemischen Untersuchung des Tetrahydrofurfurols aufmerksam, wonach dieses zwar ein normales Zerstreungsvermögen, aber ein außerordentlich gesteigertes Brechungsvermögen besitzen würde. Wir haben diese Verbindung nochmals dargestellt und erhielten nun bei der mit einer größeren Substanzmenge ausgeführten Bestimmung der Dichte einen höheren Wert. Das frisch destillierte Präparat wurde refraktometrisch untersucht:

$d_{20}^{20} = 1.0749$ ;  $d_4^{20} = 1.0727$ . — Bei  $20^{\circ}$  wurde gefunden:  $n_D = 1.43415$ ,  $n_D = 1.43658$ ,  
 $n_D = 1.44173$ .

	$M_2$	$M_D$	$M_3$	$M_{3-\alpha}$
Gef.	24.31	24.43	24.68	0.37
Ber.	24.63	24.74	25.01	0.38
EM	—0.32	—0.31	—0.33	—0.01
F.Σ	—0.32	—0.31	—0.33	2.6 %

Hiernach sind die früheren Angaben abzuändern.

—————  
 Berichtigungen.

Jahrg. 58, Heft 5, S. 968, 155 mm v. o. lies: „167<sup>0</sup>“ statt „165<sup>0</sup>“.

Jahrg. 58, Heft 7, S. 1218, 30 mm v. o. (= 7. Zeile v. o.) lies: „2-Amino-7-naphtho-nitril“ statt „2-Amino-6-naphtho-nitril“.

—————